



Abend -

Zeitung.

58.

Dienstag, am 9. März 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell.]

Lebensbilder.

(Beschluß)

87.

Begegnungen.

Berge und Thäler, Seen und Weltmeere und — wir hoffen — Welten trennen den Menschen nicht.

Auf seiner Hinreise traf der Erzähler in Bonn einen alten akademischen Bekannten, E., einen jungen Mann von ewig jugendlicher Laune, unverwüßlicher Heiterkeit, ein immer frisches und höchst eigenthümlich colorirtes Anekdoten-Vexikon, einen fröhlichen Zecher, einen herzlichen Esser mit einem derben Stahl des Gemüthes und einer Innigkeit, daß man ihn lieben mußte. Man begann mit dem Abend und schloß nach Mitternacht das brüderliche, höchst züchtige Bacchanal, wobei nur 7 Flaschen lieblichen Moselweines den Weg alles Fleisches gingen. Gott grüße Dich, mein wackerer E.!

Zu Amsterdam traf der Erzähler einen Vetter und ein Väschen, die, noch nicht gar lang' aus Ostindien zurückgekehrt, sich mit ihrer Familie von zehn Kindern, eben so viel Mädchen als Knaben, ein Püppchen hübscher als das andere, hier eingewohnt hatten. Die Aeltern waren ein so herzliches Liebespärchen, so frischsinzig, so glühend, so minzig, so voll gegenseitigen Einflanges, ja, noch so, so — kufelstzig, daß dem afrikanisch-deutsch-holländischen Vetter Au-

gen und Herz übergingen und er sie alle der Reihe nach herzte und küßte.

Auf der See — man war schon fünf Wochen lang gefegelt — saßen eines Abends sämtliche Reisende und Steuerleute bei dem gedankenschweren Schimmelspiel und erzählten mitunter von Jugend und Jugendstreichen. Der erste Steuermann erzählte unter andern von einer gewissen Kostschule, in welcher er war erzogen worden, und malte diese von der Haarlocke des ehrwürdigen Rectors bis zu dem verwünschten Freitag-Sauerkraut so treu, lebendig und drollig, daß der Reisende erstaunt ausrufen mußte: „Poß Element, da war ich auch!“ Der Steuermann sah ihn groß an, auch der Reisende fixirte seinen Mann und erkannte ihn an dem Grübchen im Kinn und fragt: „Sind Sie nicht B. aus D.?“

Ja! — erwiederte der Steuermann und fuhr auf gut seemannisch fort: Blik, Sturm und Wellen! so bist Du einer von den Gebrüdern v. d. S. vom Vorgebirge der guten Hoffnung? — Beide umarmten und herzten sich und hatten einen Freund gefunden.

Zu Batavia fand er gleichfalls zwei Jugendgespielten, von denen der erste ein großer Kaufmann, der andere ein Beamteter geworden war. Beide thaten ihr Möglichstes, ihm seinen dortigen Aufenthalt angenehmer zu machen.

Auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung sah er nächst seinen Verwandten einige alte Sklaven und